

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 55 (1947)

Heft: 31

Artikel: Die Hausapotheke für jedermann

Autor: Amrein, Alice

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-556837>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen

Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Feldübungen. Ostschweiz (Rayon III).

Sektion	Ort der Übung	Besammlungsort	Supposition	Datum und Zeit
Näfels	Sulzboden im Oberseetal	Bei der Säge	Grossunglück infolge Sturm	3. Aug. 7.00
Luzern	Jagglishorn Ascharinertal	Pany	Bergunglück im Rätchen-gang	2./3. Aug. 16.00

Obligatorische Hilfslehrer-Repetitionskurse.

Wir wie früher schon mitteilten, wird der Schweiz. Samariterbund kommenden Herbst Repetitionskurse für Hilfslehrer durchführen. Diese eintägigen Kurse sind für das gesamte Hilfslehrpersonal obligatorisch. Die Organisation wird den Kantonalverbänden oder Hilfslehrervereinigungen übertragen.

Für den deutschsprachigen Teil sind folgende Kurse vorgesehen:

Datum	Kursort	Einzugsgebiet
7. Sept.	Goldau	Kanton Schwyz, innerer Kantonsteil, Kanton Zug und angrenzende Gebiete.
14. Sept.	Erstfeld Chur	Kanton Uri. Kanton Graubünden ohne Engadin und Albulatal, ferner angrenzende Gebiete des sanktgallischen Rheintals.
28. Sept.	Biel Luzern Mettmenstetten	Seeland. Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden. Limmattal und Amt.
5. Okt.	Aarau Samaden	Kanton Aargau, Bezirke Aarau, Bremgarten, Kulm, Lenzburg und Muri. Engadin und Albulatal, sowie Münstertal und Puschlav.
12. Okt.	Baden	Kanton Aargau, Bezirke Baden, Brugg, Laufenburg und Zurzach.
19. Okt.	Wil (St. Gallen) Olten Konolfingen Zürich Pfäffikon (Schwyz)	Kanton St. Gallen ohne Rheintal. Kanton Solothurn, unterer Kantonsteil und Kanton Aargau, Bezirk Zofingen. Emmental. Stadt Zürich und Umgebung. Kanton Schwyz, äusserer Kantonsteil und angrenzende Gebiete.
26. Okt.	Langenthal Solothurn	Oberaargau. Kanton Solothurn, oberer Kantonsteil.

Datum	Kursort	Einzugsgebiet
	St. Margrethen	Rheintal.
9. Nov.	Birsfelden	Kantone Baselstadt, Baselland und Kanton Aargau, Bezirk Rheinfelden.
	Spiez	Berner Oberland und Oberwallis.
16. Nov.	Weinfelden Wetzikon	Kanton Thurgau und angrenzende Gebiete. Zürcher Oberland.
23. Nov.	Bern	Bern-Mittelland und deutschsprachiger Teil des Kantons Freiburg.
30. Nov.	Glarus Winterthur	Kanton Glarus. Winterthur und Umgebung.

Änderungen oder Verschiebungen vorbehalten.

Wir bitten unsere Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer, schon jetzt sich diese Daten vormerken zu wollen. Die Gebietsabgrenzungen werden nicht in allen Fällen genau nach Kanton oder Bezirksgrenzen vorgenommen, sondern es kommen jene Kursorte vorab in Betracht, die am leichtesten erreichbar sind. Die Reisespesen und die Kosten für das Mittagessen werden von der Zentralkasse übernommen.

Zu gegebener Zeit wird das Verbandssekretariat noch persönliche Einladungen an die einzelnen Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer erlassen. Wir zählen auf lückenlosen Besuch dieser Kurse.

Cours de répétition pour moniteurs-samaritains.

Comme nous l'avons déjà publié, l'Alliance suisse des Samaritains organisera cet automne des cours de répétition pour nos monitrices et moniteurs. Ces cours de la durée d'une journée sont obligatoires pour notre personnel enseignant. L'organisation est confiée aux associations cantonales ou de moniteurs.

Pour la Suisse romande, les cours suivants sont prévus:

28 sept.	Moutier, pour le Jura Bernois;
12 oct.	Lausanne, pour les cantons de Fribourg, Genève, Valais et Vaud;
26 oct.	Neuchâtel, pour le canton de Neuchâtel.

Nous prions nos monitrices et moniteurs de bien vouloir réserver dès maintenant ces dates. Les frais de voyage et du dîner seront couverts par la caisse centrale. Une convocation personnelle sera expédiée en temps voulu de la part du Secrétariat général.

Giornata obbligatoria dei monitori.

Alla conferenza degli Istruttori-samaritani tenutasi a Goldau il 12 e 13 set., si è deciso di organizzare in tutta la Svizzera una Giornata obbligatoria dei monitori.

D'accordo col nostro delegato signor Enrico Marietta, quella per il Ticino e per la Mesolcina-Calanca è stata fissata per domenica, 21 settembre p. v.

Nell'attesa di ulteriori e più precise istruzioni che seguiranno a tempo debito, vi preghiamo a voler prenotarvi tale data, rinunciando a qualsiasi altro impegno.

Die Hausapotheke für jedermann

Nein, nein, eine Hausapotheke ist keine kostspielige Sache, wohl aber eine Notwendigkeit für jeden Haushalt, insbesondere, wo sich ein fröhliches Kinderschärlein tummelt. Da sollte man heute ein Gazebindeli zur Hand haben, morgen ein Wickeltuch und übermorgen essigsaurer Tonerde für Umschläge und anderes mehr. Alle diese Dinge müssen sauber und geordnet an einem leicht erreichbaren Orte aufbewahrt werden. Soll ich dir sagen, wie ich mir meine Hausapotheke verschaffte? Ich hielt ganz einfach Ausschau nach einer guterhaltenen Schuhschachtel, schlug sie mit sauberem Kastenpapier aus, und schon war meine Apotheke bereit, all die wichtigen kleinen Gegenstände, die ihr eben den Namen geben, aufzunehmen und versieht nun den Dienst ganz prächtig. Aber diese Schachtel soll nun nicht zu oberst auf einen hohen Schrank gestellt werden oder in einen dunkeln Winkel. Wenn Not an Mann ist, darf man keine Zeit mit Suchen verlieren. Du kannst dir aber auch ganz gut eine kleinere Schublade in irgend einer Kommode oder in einem Tisch für deine Apotheke reservieren an Stelle der Schachtel.

Und nun, womit füllst du sie? Was du in erster Linie immer wieder brauchen wirst, sind die Dinge, die für einen

Verband nötig sind, nämlich: ein Röllchen mittelbreites Leukoplast, etwas Dermoplast, um schnell einen kleinen Schnitt zu verkleben, dann breitere und schmalere Gazebindeli, evtl. eine elastische

Binde für Knieverbände, ein Schächteli Vindex oder Rhenax, ein kleines Wattepäckli und vielleicht noch sterile Gazeblätzli, die fertig in Schächteli aus der Apotheke zu beziehen sind. Auch die kleinen, nötigen

Utensilien, wie Sicherheitsnadeln, ein Scherlein, evtl. eine Pinzette und vor allem den Fieberthermometer darfst du nicht vergessen.

Zum Desinfizieren wirst du ein Fläschli mit 70prozentigen Alkohol vorrätig halten, vor allem aber etwas Jodtinktur oder noch besser an Stelle dieser letzteren ein Fläschchen der roten, 2prozentigen Mercurchrom-Lösung, die desinfiziert, ohne zu brennen und zu schmerzen.

An Salben wird eine Tube Borvaseline für trockene Haut und die «Pfnüsel-Nasel» genügen.

5

Wiloa Jodgläser - Jodfederstifte

Medizinfläschchen
mit Glaspropfen, Inhalt: 50 und 100 ccm

Medizinfläschchen
mit Bakelitverschluss, Inhalt: 50 und 100 ccm

Taschenapotheken
Samaritertaschen
in diversen Ausführungen

Verlangen Sie
Preise von

E. Gysin-Walti, Verbandstoffe, Dietikon b. Zürich

Zu *Umschlägen* wirst du essigsaurer Tonerde und für die Augen Borwasser benötigen. Salmiak brauchst du zum Betupfen von Wespen- und Bienenstichen.

Auch *Wickelzeug* muss immer zur Hand sein. Für *grössere* Wickel (Brust und Bauch) legst du dir zwei Tücher verschiedener Grössen zurecht, dazu ein oder zwei alte Woll- oder Flanelltücher zum Bedecken, evtl. noch etwas wasserdichten Stoff. — Am häufigsten jedoch wirst du zum

Halswickel greifen müssen; ein älteres, wollenes Strumpfrohr und zwei grössere ausgediente Taschentücher dürfen deshalb keinesfalls fehlen. Die Sicherheitsnadeln wurden bereits erwähnt.

Um einer beginnenden Erkältung, einem «Pfnüsel», sofort durch tüchtiges Schwitzen steuern zu können, sollst du auch einige Schwitzmittel im Vorrat haben. Hierzu eignen sich Alcaeyl- oder Aspirin-Tabletten, zur Linderung grosser Schmerzen aber Sanalgin- und Pyramidon-, auch Treupelltabletten.

Du weisst jedoch, dass zur Schwitztablette auch eine beträchtliche Menge schweissreibender Tee getrunken werden muss, um eine gute Wirkung zu erzielen. Obwohl wir die verschiedenen

Teesorten nicht in der Hausapotheke, sondern lieber im Küchenschrank aufbewahren, damit sie keinen Apothekengeruch annehmen, dürfen wir sie in unserer Aufstellung nicht vergessen. Wie wichtig sind doch die verschiedenen Kräutlein, die uns Garten und Feld beschenken. Die Kamille hilft bei Bauchweh, die Pfefferminze bei Magenverstimmung, die Lindenblüte in der Fieberhitze als Durstlöcher oder zum Schweissausbruch, und die Salbei dient zum Gurgeln.

Nun möchte ich dir noch folgendes ans Herz legen: *Bewahre nie den Ueberrest* einer vom Arzt verordneten Salbe oder eines Medikamentes auf, wenn du sie nicht mehr brauchst, in der Hoffnung, sie später wieder einmal verwenden zu können. Abgesehen davon, dass sich solche Reste zersetzen können, wird die Zusammensetzung der verschriebenen Mittel von Fall zu Fall ändern, so dass du einen ganz groben Fehler begehen würdest, wolltest du dein stehengebliebenes Mittel an irgend jemandem weitergeben. Deshalb fort mit all diesen Ueberbleibseln aus kranken Tagen! Leere entschlossen alle Fläschlein und Töpfchen aus und putze sie sauber, dann bleibst du von aller Versuchung verschont. Hast du deine Hausapotheke in guter Ordnung, steht alles sauber in Reih und Glied, so wirst du sicher deine Freude an ihr haben. Mögest du sie nicht allzu häufig benützen müssen!

Schw. Alice Anrein.

Berichte - Rapports

Solothurn. Der Kantonalverband solothurnischer Samaritervereine versammelte sich zur diesjährigen Delegiertenversammlung in dem an der Hauensteinstrasse, am Südlusse der Frohburg gelegenen Restaurant zur «Eisenbahn». Wir möchten nicht unterlassen, des aufregenden Augenblicks zu gedenken, den diese Gegend am Schlusse des letzten Krieges erlebte, indem ein unbemannter, grosser amerikanischer Bomber haarscharf über das Dach dieses Gebäudes hinwegsauste, um in der nächsten Sekunde einige hundert Meter weiter oben zu zerschellen und in hellen Flammen aufzugehen. Glücklicherweise sind diese nervenzerstörenden Kriegsjahre vorüber, und wir können ruhig und ungestört unserer Arbeit nachgehen. Präsident J. Jeltsch entbot den kantonalen Delegierten die besten Willkommgrüsse. Der zahlreiche Aufmarsch beweist am besten das Interesse für das Samariterwesen, das in unseren Reihen wach ist, und die Entschlossenheit, mit aller Kraft für dieses edle Werk weiterzuarbeiten. Leider ist auch in unserem Kanton die Zahl der Mitglieder etwas zurückgegangen; aber bei reger Arbeit und bei Durchführung von Kursen wird dieser Rückgang bald aufgeholt sein. Die Feldübungen sind für das

Samariterwesen propagandistisch von grosser Bedeutung. Dabei erhält auch ein weiteres Publikum Einblick in die grosse Tätigkeit der Samariter. Vorbedingung ist aber, dass die Übungen gut vorbereitet sind, damit alles klappt. Der Samariter ist heute so wichtig und unentbehrlich wie während des Krieges. Der zunehmende Verkehr und die damit im Zusammenhang stehenden Verkehrsunfälle geben davon einen deutlichen Beweis. Vor 60 Jahren, als das Samariterwesen in unserem Lande Einzug hielt, war auch kein Krieg, die Menschen lebten damals im schönsten Frieden. Der Samariter ist und bleibt eine Notwendigkeit im öffentlichen Leben. Mit Freude und Liebe muss er an die Arbeit gehen und überall mithelfen, Not und Leid zu lindern. Zu Stimmzählern wurden gewählt Fr. Mäder, Wolfwil, und E. Bössiger, Trimbach. Das Protokoll, das auszugsweise im Jahresbericht veröffentlicht wurde, der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnung, die mit einer bescheidenen Vermögensvermehrung abschliesst, wurden einstimmig genehmigt und gebührend verdankt. Von der letztjährigen Arbeit des Kantonalverbandes erwähnen wir: Es wurden zwei kantonale Kurse durchgeführt. Ein Kurs in Olten für Heftpflasterverbände, verbunden mit einem Besuch der Anatomie in Basel. Der zweite Kurs sollte der Behandlung der Sportunfälle dienen. Leider war der vorgesehene Instruktor, Dr. Gut in St. Moriz, im letzten Augenblick verhindert, den Kurs zu leiten. In Verbindung mit dem Zentralsekretariat wurde das Programm abgeändert und die Durchführung dieses Kurses ins neue Jahr verschoben. An seiner Stelle wurde unter der Leitung des Verbandssekretärs E. Hunziker ein Kurs mit dem Thema «Der Erfolg des Hilfslehrers» veranstaltet. Dabei wurde den Hilfslehrern gezeigt, wie sie in erster Linie in ihren Kursen und Übungen der mündlichen Darbietung des Stoffes die grösste Aufmerksamkeit schenken sollen. Dieser Kurs bot den Hilfslehrern wertvolle Anregungen, so dass der Wunsch geäussert wurde, noch weitere solche Übungen folgen zu lassen. In den Arbeitsgemeinschaften wurden folgende Aufgaben behandelt: Hilfe auf dem Samariterposten und Verkehrsunfälle. Der Kantonalverband zählt heute 42 Sektionen. Der Samariterverein «Drei Höfe», Herswil, ist unsere jüngste Sektion. Für 1947 wurde wiederum Jules Jeltsch, der schon über zwanzig Jahre dem Verbandsvorsitz, zum Präsidenten gewählt. Wegen Arbeitsüberhäufung demissionierte Max Schibler als Präsident der technischen Kommission. Seine gewissenhafte und vorzügliche Arbeit sei hierorts bestens verdankt. An seine Stelle tritt Bruno Ziegler, der bisherige Vizepräsident des Verbandes. Ihm rückt in den Vorstand Bezirkslehrer Robert Affolter, Kienberg, nach. Die Sektion Leimental hat das nächste Jahr die Ehre, über die Kassenverwaltung Bericht zu erstatten. Der Arbeitsgemeinschaft Solothurn wird es überlassen, ihren neuen Präsidenten an Stelle des zurückgetretenen W. Kürsener selber zu wählen. (Laut Bericht in Nr. 28 des «Roten Kreuzes» wurde Albert Wolf, Rüttenen, zu diesem Amte erkoren.) Nächstes Jahr tagen die Solothurner bei den Gauer Samaritern in Neuendorf. Die Vertreterin dieses Vereins, Fr. Mäder, heisst heute schon alle recht herzlich willkommen. Das Arbeitsprogramm der technischen Kommission wird jeweils im «Das Rote Kreuz» bekanntgegeben. Unter Verschiedenem gibt X. Bieli, der Vertreter des SSB. und Präsident des Roten Kreuzes, Zweigverein Olten, Aufschluss über die im Herbst zur Durchführung kommende Samariterwoche. Mit aller Kraft wollen wir uns für diese Aktion einsetzen, damit dem Samariterbund die dringend benötigten Gelder reichlich zufließen. Zum Schlusse gratulierte X. Bieli unserem Präsidenten zu seinem 40jährigen Jubiläum als Lehrer und gab seinem innigen Wünsche Ausdruck, dem Jubilaren möge es vergönnt sein, noch viele Jahre als Lehrer und Samariter tätig zu sein. Das Geschwisterpaar Husi aus Wangen erfreute uns während des Imbisses mit seinen erfrischenden und köstlichen Liedervorträgen. Den Trimbacher Samaritern danken wir für die flotte Organisationsarbeit, die zum guten Gelingen der Tagung wesentlich beigetragen hat, bestens.

ZÜRICH



Versicherungen:
Unfall, Haftpflicht
Kasko, Baugarantie
Einbruch - Diebstahl

„Zürich“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich